

Protokoll:	Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	203
		TOP:	2
Verhandlung		Drucksache:	735/2016
		GZ:	JB, T
Sitzungstermin:	23.05.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	Herr Holzer (HochbA)		
Protokollführung:	Frau Faßnacht / fr		
Betreff:	Altenburgschule in Stuttgart-Bad Cannstatt - Bericht zur Schulsituation - Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie - Vorprojektbeschluss zur Erweiterung (1. BA)		

Vorgang: Ausschuss für Umwelt und Technik vom 02.05.2017, öffentlich, Nr. 159

Ergebnis: Einbringung

Beratungsunterlage ist die gemeinsame Vorlage des Referats Jugend und Bildung und des Technischen Referats vom 06.04.2017, GR Drs 735/2016, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Von der aktuellen **Schul- und Raumsituation** der Altenburgschule wird Kenntnis genommen.
2. Von den Ergebnissen der **Machbarkeitsstudie** des Architekturbüros Ernst² Architekten AG, Stuttgart (Anlage 2) wird Kenntnis genommen.
3. Dem Raumprogramm (Anlage 1) für eine 4-zügige Ganztagesgrundschule und eine 2-zügige Gemeinschaftsschule mit einer **Gesamtprogrammfläche von 5.027 m²** wird zugestimmt.

4. **Der Weiterplanung** der Gesamtentwicklung der Altenburgschule an den Standorten Altenburgschule (Auf der Altenburg 10) und Reiterkaserne (Hallschlag 4) auf Grundlage der Machbarkeitsstudie mit Neu- bzw. Erweiterungsbauten sowie Umstrukturierung und Sanierung im Bestand mit einem Gesamtvolumen von rd. 20,5 Mio. Euro brutto (Kostenannahme) **wird zugestimmt**. Es ist eine Abwicklung in Bauabschnitten vorgesehen:
- a) 1. BA: Erweiterung der Altenburgschule am Standort Reiterkaserne
Neubaumaßnahme mit 11 Unterrichtsräumen, Gruppenräumen und Nebenräumen (Programmfläche von rd. 956 m²)
 - b) 2. BA: Ausbau/Umstrukturierung des Bestandsgebäudes Reiterkaserne
 - c) 3. BA: Bauliche und strukturelle Ertüchtigung des Bestandsgebäudes Altenburgschule am Hauptstandort (Schulcampus)
5. Die Verwaltung wird mit der Durchführung eines **VgV-Verfahrens** mit Gestaltungsteil für die Maßnahmen, wie unter 4. a) bis c) dargestellt, beauftragt. Die Verwaltung wird beauftragt im Anschluss an das VgV-Verfahren die Vergabe der Planungsaufträge sowie die Planung der o.g. Gesamtmaßnahme (1. - 3. BA) bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI auf Basis des abgestimmten Raumprogramms durchzuführen.
6. Für die Durchführung des unter Ziffer 5 genannten VgV-Verfahrens mit Gestaltungsteil sowie die Planung der unter Ziffer 4. a) bis c) beschriebenen Maßnahmen bis zum Projektbeschluss werden Planungsmittel in Höhe von 1,2 Mio. Euro benötigt.
Die **Planungsmittel** stehen im Teilfinanzhaushalt 400 - Schulverwaltungsamt - zur Verfügung und werden bei der Projektnummer 7.401183 ausgewiesen. Die Deckung erfolgt durch vorhandene Mittel aufgrund von Ermächtigungsübertragung bei der Projektnummer 7.401906 - 2. Ausbaustufe, Ganztagschulen.

StRin Bulle-Schmid (CDU) legt größten Wert darauf, dass der vorgesehene Anbau sich gut in das denkmalgeschützte Ensemble in der Reiterkaserne einfügt. Beim der Reiterkaserne gegenüberliegenden Mehrgenerationenhaus sei dies gelungen.

StRin Kletzin (SPD) bittet Herrn Holzer darum, die im Bezirksbeirat Bad Cannstatt verabschiedete Stellungnahme in Bezug auf Flächenzuweisungen/Erweiterungen zu kommentieren.

Herr Holzer (HochbA) nimmt zunächst Bezug auf die Vorlage, wo konkret ein zweigeschossiges Gebäude in Modulbauweise genannt wird. Dabei handle es sich um ein rechteckiges Gebäude, das von der Bauform her eher in eine nüchterne kubische Architektur geht. Dieser Vorschlag sei aus Zeitgründen gemacht worden, um den ersten Bauabschnitt möglichst zügig realisieren zu können. Damit bekomme man die Freiheit, die anderen Bauabschnitte im laufenden Betrieb umsetzen zu können. Aus seiner Sicht ist es eine Frage der Gestaltung, damit eine klare und kubische Architektur nicht minderwertig erscheint. Das Gebäude soll dauerhaft dort stehen bleiben.

In der ersten Bearbeitung war dieses kubische Gebäude etwas kleiner konzipiert. Man habe jedoch festgestellt, dass das Planungsrecht mehr Spielraum eröffnet, weshalb der Vorschlag entstanden sei, noch jeweils eine Achse mit zwei Klassenzimmern pro Ge-

schoß dranzuhängen. Damit erhalte man mehr Flexibilität, um die bestehenden Gebäude umbauen zu können und es konnte berücksichtigt werden, dass die heute drei- bis vierzügige Schule eindeutig im Wege zu einer vierzügigen Schule ist, wo ohnehin mehr Platzbedarf besteht.

StR Hill (CDU) zeigt Verständnis für die Bedarfe der Schule, bekräftigt aber dennoch den von StRin Bulle-Schmid geäußerten Anspruch - insbesondere für ein dauerhaft dort stehendes Gebäude. Dies betreffe nicht nur das Gebäude an sich, sondern auch dessen Umfeld. So gebe es im Innenraum der Reiterkaserne bereits den Rewe-Markt, der ebenfalls ein pragmatisches Äußeres besitzt, sich aber dennoch in das Ensemble einfügt und nicht als Fremdkörper wirkt. In der Reiterkaserne sei eine fantastische Sache gelungen - gerade wegen vieler Auflagen. Damit sich die Fassadengestaltung einfügt, müsse man diese überarbeiten. Dabei seien die Klimatechnikunbedingungen unbedingt mit zu berücksichtigen. StR Zeeb (FW) teilt dies.

BM Thürnau sagt zu, die Maßnahmen mit der Denkmalpflege abzustimmen. Bei Vorlage des Projektbeschlusses sei klar, wie das Gebäude aussehen soll und man könne dann darüber reden, ob dies den Vorstellungen gerecht wird.

StRin Nuber-Schöllhammer (90/GRÜNE) unterstützt das vorgetragene Anliegen der CDU. Gleichzeitig ist sie aufgrund vieler guter Beispiele zuversichtlich, dass man diesem Anspruch gerecht werden wird. Im UA Schulsanierung ringe man immer wieder darum, damit die Schulgebäude angemessen aussehen und nicht als reine Zweckbauten erkenntlich sind.

BM Thürnau sagt abschließend zu, die Gestaltung des Erweiterungsbaus am Standort Reiterkaserne mit der Denkmalpflege beim Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung abzustimmen und zu einem späteren Zeitpunkt im Ausschuss vorzustellen.

Er stellt fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Faßnacht / fr

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Schulverwaltungsamt (2)
Referat T
zur Weiterbehandlung
Hochbauamt (5)
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (3)
weg. VA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
Amt für Liegenschaften und Wohnen (2)
 3. Referat StU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (3)
 4. BezA Bad Cannstatt
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN